



Programm zum Fachtag am 16.02.2017

Politische Bildung im Kontext aktueller gesellschaftspolitischer Herausforderungen

| | |
|------------------|---|
| ab 10:00 Uhr | Ankommen, Stehkaffee |
| 10:30 Uhr | Begrüßung <i>Andrea Berger-Nowak, Nds. Landesjugendamt</i> |
| | Grußwort <i>Ulrika Engler, Landeszentrale für politische Bildung</i> |
| 10:50 Uhr | Vortrag Identitätsbildung und Radikalisierung bei Jugendlichen <i>Kurt Edler, Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.</i> |
| 12:00 Uhr | Mittagspause mit Mittagsimbiss |
| 12:45 Uhr | Vortrag Demokratiebildung als Auftrag der Kinder- und Jugendarbeit vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftspolitischer Entwicklungen <i>Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker, Universität Hamburg</i> |
| 14:00 Uhr | Pause und Raumwechsel |
| 14:15 Uhr | Workshops 1. Demokratie: Strukturen erlernen - Erfahrungswelten schaffen <i>Gregor Dehmel, Politik zum Anfassen e.V.</i> 2. Der Strukturierte Dialog als Instrument der politischen Bildung <i>Doris Klingenhagen, aej</i> 3. Deutschland im Extrem? Aktuelle Gefährdungspotenziale extremistischer Ideologien in Deutschland <i>Dr. Dorothee Dienstbühl, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW</i> 4. Erinnerungskultur gemeinsam gestalten! <i>Burak Yilmaz, HeRoes Duisburg</i> |
| 16:00 Uhr | Pause und Raumwechsel |
| 16:15 Uhr | Literarischer Abschluss <i>Clara Antonie Ludwig</i> |
| 16:30 Uhr | Ende der Veranstaltung |



Informationen zum Fachtag

Politische Bildung im Kontext aktueller gesellschaftspolitischer Herausforderungen

Veranstaltungsort:

Akademie des Sport
Ferdinand-Wilhelm-Fricke Weg 10
30169 Hannover

Anreise:

...mit der Bahn: vom Kröpcke oder Hauptbahnhof aus mit den U-Bahnlinien 3 und 7 Richtung Wettbergen bis Station: Stadionbrücke, ca. 4 min. Fußweg in Richtung HDI-Arena zum LandesSport-Bund.

...mit dem Bus: vom Kröpcke/ Opernplatz aus mit der Buslinie 100 direkt bis zur Akademie (Station: Sporthalle). Rückfahrt: Linie 200

...mit dem PKW: von allen BAB-Abfahrten Hannover in Richtung Stadtzentrum fahren. In Zentrumsnähe bitte den weißen Hinweisschildern HDI-Arena, Sporthalle/park folgen.

Anmeldungen:

Ab sofort unter folgendem Link:
<http://www.fobionline.jh.niedersachsen.de/detail.php?urlID=1760>

Anmeldeschluss:

06.02.2017

Kosten:

50 € inkl. Verpflegung

Rückfragen an:

Annika Wartenberg
Tel.: 0511 89701 - 348
Mail: annika.wartenberg@ls.niedersachsen.de

Simone Pleyer
Tel.: 0511 89701 - 347
Mail: simone.pleyer@ls.niedersachsen.de



Workshops zum Fachtag am 16.02.2017

1. Demokratie: Strukturen erlernen - Erfahrungswelten schaffen

Gregor Dehmel, Politik zum Anfassen e.V.

Wir beginnen mit einem spielerischen Crash-Kurs in Kommunalpolitik: Handfest und "zum Anfassen" bringen wir den Haushalt ins Gleichgewicht, sortieren die politischen Ebenen und finden Politik im Alltag. Dann schauen wir uns gelingende Beispiele an und klären kreativ die Frage, wie aus Lernen und Erfahrung echte Beteiligung wird.

2. Der Strukturierte Dialog als Instrument der politischen Bildung

Doris Klingenhagen, aej

Seit Mai 2013 wird in Hannover das Projekt „Hier ist Europa“ durchgeführt. Es setzt den Strukturierten Dialog mit der Jugend um und ist Teil der EU-Jugendstrategie (2010 -2018). Der Strukturierte Dialog bringt junge Menschen und politische Akteure/-innen zusammen, um u.a. über europäisch relevante Themen ins Gespräch zu kommen. Über seine Struktur, die von der lokalen Ebene bis zur EU reicht, gelangen Anliegen, Sichtweisen, Vorschläge in die politischen Diskussionen. Der Strukturierte Dialog kann als Jugendbeteiligungsinstrument neue Impulse in der politischen Bildungsarbeit geben.

3. Deutschland im Extrem? Aktuelle Gefährdungspotenziale extremistischer Ideologien in Deutschland

Dr. Dorothee Dienstbühl, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW

Die Verfassungsschutzberichte der letzten Jahre zeigen ansteigende Tendenzen hinsichtlich Gewaltkriminalität sowohl im Rechts- und Linksextremismus, als auch im Islamismus. Die Polizei registriert die Zunahme der Gewalt im täglichen Dienst und auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in sozialen Behörden und Einrichtungen sehen sich zunehmend mit dem Themenkomplex Extremismus konfrontiert. Der Workshop soll einen Überblick über die Extremismusformen, deren Gewaltpotential und die seine Entwicklungen ersichtlich machen, aber auch Lösungsansätze diskutieren.

4. Erinnerungskultur gemeinsam gestalten!

Burak Yilmaz, HeRoes Duisburg

Unsere Erinnerungskultur steht vor einem historischen Wendepunkt: die Generation der Zeitzeugen, die insbesondere in Deutschland an den Holocaust erinnert hat, stirbt. Zudem bringen Migrantinnen, Migranten und Geflüchtete, die nach Deutschland kommen, ihre eigenen Erfahrungen und Geschichten mit und konfrontieren die bisherige Erinnerungskultur mit der Frage, wie aus den verschiedenen Perspektiven und Erzählungen eine gemeinsame und inklusive Erinnerungskultur gestaltet werden kann. Anhand des Projekts „Junge Muslime in Auschwitz“ wird aufgezeigt, wie wichtig ein multiperspektivischer Ansatz zur kritischen Auseinandersetzung mit Geschichte ist und wie sich so politisches Engagement und eine kollektive Identität von Jugendlichen entwickeln kann. Zudem werden Handlungskompetenzen für Fachkräfte aufgezeigt, Biografiearbeit erläutert und die Balance zwischen Konfrontations- und Anerkennungspädagogik thematisiert.